

IM ANFANG ...

Schöpfung. 1. Mose 1–11



Impressum

info@daswortdesherrn.ch

www.daswortdesherrn.ch

Postfach 41

CH-8307 Effretikon

Titelbilder

1. Mose 1–11: [istockphoto.com/alxpin](https://www.istockphoto.com/alxpin)

Johannesevangelium: [shutterstock.com/Zsolt Nyulaszi](https://www.shutterstock.com/ZsoltNyulaszi)

Text

Bibeltext der Schlachter 2000

Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung.

Alle Rechte vorbehalten.

1 Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

²Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. ³Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. ⁴Und Gott sah, daß das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis. ⁵Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: **der erste Tag.**

Der zweite Tag

⁶Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, die bilde eine Scheidung zwischen den Wassern! ⁷Und Gott machte die Ausdehnung und schied das Wasser unter der Ausdehnung von dem Wasser über der Ausdehnung. Und es geschah so. ⁸Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der zweite Tag.

Der dritte Tag

⁹Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit man das Trockene sehe! Und es geschah so. ¹⁰Und Gott nannte das Trockene Erde; aber die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, daß es gut war. ¹¹Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. ¹²Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und

Gott sah, daß es gut war. ¹³Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der dritte Tag.

Der vierte Tag

¹⁴Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre, ¹⁵und als Leuchten an der Himmelsausdehnung, daß sie die Erde beleuchten! Und es geschah so. ¹⁶Und Gott machte die zwei großen Lichter, das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht; dazu die Sterne. ¹⁷Und Gott setzte sie an die Himmelsausdehnung, damit sie die Erde beleuchten ¹⁸und den Tag und die Nacht beherrschen und Licht und Finsternis scheiden. Und Gott sah, daß es gut war. ¹⁹Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der vierte Tag.

Der fünfte Tag

²⁰Und Gott sprach: Das Wasser soll wimmeln von einer Fülle lebender Wesen, und es sollen Vögel dahinfliegen über die Erde an der Himmelsausdehnung! ²¹Und Gott schuf die großen Meerestiere und alle lebenden Wesen, die sich regen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, dazu allerlei Vögel mit Flügeln nach ihrer Art. Und Gott sah, daß es gut war. ²²Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich mehren auf der Erde! ²³Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der fünfte Tag.

Der sechste Tag

²⁴Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art, Vieh, Gewürm und Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. ²⁵Und Gott machte die Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.

Die Erschaffung des Menschen

²⁶Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht!

²⁷**Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.**

²⁸Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!

²⁹Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Gewächs gegeben, das auf der ganzen Erdoberfläche wächst, auch alle Bäume, an denen samentragende Früchte sind. Sie sollen euch zur Nahrung dienen; ³⁰aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich regt auf der Erde, allem, in dem eine lebendige Seele ist, habe ich jedes grüne Kraut zur Nahrung gegeben! Und es geschah so.

³¹ Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

2 Der siebte Tag

So wurden der Himmel und die Erde vollendet samt ihrem ganzen Heer. ² Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte. ³ Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.

Gott bildet den Menschen und setzt ihn in den Garten Eden

⁴ Dies ist die Geschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, zu der Zeit, als Gott der Herr Erde und Himmel machte.

⁵ Es war aber noch kein Strauch des Feldes gewachsen auf der Erde, noch irgend ein Kraut auf dem Feld; denn Gott der Herr hatte es noch nicht regnen lassen auf der Erde, und es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen.

⁶ Aber ein Dunst stieg beständig von der Erde auf und bewässerte die ganze Fläche des Erdbodens.

⁷ Da bildete Gott der Herr den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele.

⁸ Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden, im Osten, und setzte den Menschen dorthin, den er gemacht hatte. ⁹ Und Gott der Herr ließ allerlei Bäume aus der Erde

hervorsproßen, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung, und auch den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

¹⁰Es ging aber ein Strom aus von Eden, um den Garten zu bewässern; von dort aber teilte er sich und wurde zu vier Hauptströmen. ¹¹Der erste heißt Pison; das ist der, welcher das ganze Land Hawila umfließt, wo das Gold ist; ¹²und das Gold dieses Landes ist gut; dort kommt auch das Bedolach-Harz vor und der Edelstein Onyx. ¹³Der zweite Strom heißt Gihon; das ist der, welcher das ganze Land Kusch umfließt. ¹⁴Der dritte Strom heißt Tigris; das ist der, welcher östlich von Assur fließt. Der vierte Strom ist der Euphrat.

¹⁵Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre. **¹⁶Und Gott der Herr gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; ¹⁷aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon ißt, mußt du gewißlich sterben!**

Die Erschaffung der Frau und die Einsetzung der Ehe

¹⁸Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!

¹⁹Und Gott der Herr bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde, und damit jedes lebendige Wesen den Namen trage, den der

Mensch ihm gebe. ²⁰Da gab der Mensch jedem Vieh und Vogel des Himmels und allen Tieren des Feldes Namen; aber für den Menschen fand sich keine Gehilfin, die ihm entsprochen hätte. ²¹Da ließ Gott der Herr einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloß ihre Stelle mit Fleisch. ²²Und Gott der Herr bildete die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau und brachte sie zu dem Menschen.

²³Da sprach der Mensch: Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll »Männin« heißen; denn vom Mann ist sie genommen! ²⁴Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein.

²⁵Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

3 Der Sündenfall des Menschen

Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der Herr gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, daß ihr von keinem Baum im Garten essen dürft? ²Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen; ³aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Eßt nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt! ⁴Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! ⁵Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon eßt, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was gut und böse ist!

⁶Und die Frau sah, daß von dem Baum gut zu essen wäre, und daß er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.

Die Folgen des Sündenfalls

⁷Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, daß sie nackt waren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze. ⁸Und sie hörten die Stimme Gottes des Herrn, der im Garten wandelte, als der Tag kühl war; und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des Herrn hinter den Bäumen des Gartens.

⁹Da rief Gott der Herr den Menschen und sprach: Wo bist du? ¹⁰Und er antwortete: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich, denn ich bin nackt; darum habe ich mich verborgen! ¹¹Da sprach er: Wer hat dir gesagt, daß du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen?

¹²Da antwortete der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, die gab mir von dem Baum, und ich aß! ¹³Da sprach Gott der Herr zu der Frau: Warum hast du das getan? Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich verführt; da habe ich gegessen!

¹⁴Da sprach Gott der Herr zur Schlange: Weil du dies getan hast, so sollst du verflucht sein mehr als alles Vieh und mehr als alle Tiere des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub sollst du fressen dein Leben lang!

¹⁵**Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und**

der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. ¹⁶Und zur Frau sprach er: Ich will die

Mühen deiner Schwangerschaft sehr groß machen; mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und dein Verlangen wird auf deinen Mann gerichtet sein, er aber soll über dich herrschen! ¹⁷Und zu Adam sprach er: Weil du der Stimme deiner Frau gehorcht und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gebot und sprach: »Du sollst nicht davon essen!«, so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen! Mit Mühe sollst du dich davon nähren dein Leben lang; ¹⁸Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Gewächs des Feldes essen. ¹⁹Im Schweiß deines Angesichts sollst du [dein] Brot essen, bis du wieder zurückkehrst zum Erdboden; denn von ihm bist du genommen. Denn du bist Staub, und zum Staub wirst du wieder zurückkehren!

²⁰Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva; denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen. ²¹Und Gott der Herr machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie. ²²Und Gott der Herr sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner, indem er erkennt, was gut und böse ist; nun aber – daß er nur nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe! ²³So schickte ihn Gott der Herr aus dem Garten Eden, damit er den Erdboden bearbeite, von dem er genommen war. ²⁴Und er vertrieb den Menschen und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim lagern und die Flamme des blitzenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

4 Kain und Abel

Und Adam erkannte seine Frau Eva; und sie wurde schwanger und gebar den Kain. Und sie sprach: Ich habe einen Mann erworben mit der Hilfe des Herrn! ²Und weiter gebar sie seinen Bruder Abel. Und Abel wurde ein Schafhirte, Kain aber ein Ackerbauer.

³Und es geschah nach geraumer Zeit, daß Kain dem Herrn ein Opfer darbrachte von den Früchten des Erdbodens.

⁴Und auch Abel brachte [ein Opfer] dar von den Erstlingen seiner Schafe und von ihrem Fett. Und der Herr sah Abel und sein Opfer an; ⁵aber Kain und sein Opfer sah er nicht an. Da wurde Kain sehr wütend, und sein Angesicht senkte sich. ⁶Und der Herr sprach zu Kain: Warum bist du so wütend, und warum senkt sich dein Angesicht? ⁷Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert die Sünde vor der Tür, und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber sollst über sie herrschen!

⁸Und Kain redete mit seinem Bruder Abel; und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

⁹Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er antwortete: Ich weiß es nicht! Soll ich meines Bruders Hüter sein? ¹⁰Er aber sprach: Was hast du getan? Horch! Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von dem Erdboden! ¹¹Und nun sollst du verflucht sein von dem Erdboden hinweg, der seinen Mund aufgetan hat, um das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen! ¹²Wenn du den Erdboden bebaust, soll er dir künftig seinen Ertrag nicht mehr geben; ruhelos und flüchtig sollst du sein auf der Erde!

¹³ Und Kain sprach zum Herrn: Meine Strafe ist zu groß, als daß ich sie tragen könnte! ¹⁴ Siehe, du vertreibst mich heute vom Erdboden, und ich muß mich vor deinem Angesicht verbergen und ruhelos und flüchtig sein auf der Erde. Und es wird geschehen, daß mich totschißt, wer mich findet!

¹⁵ Da sprach der Herr zu ihm: Fürwahr, wer Kain totschißt, der zieht sich siebenfache Rache zu! Und der Herr gab dem Kain ein Zeichen, damit ihn niemand erschlage, wenn er ihn fände.

¹⁶ Und Kain ging hinweg von dem Angesicht des Herrn und wohnte im Land Nod, östlich von Eden.

Die Nachkommen Kains

¹⁷ Und Kain erkannte seine Frau; die wurde schwanger und gebar den Henoeh. Und er baute eine Stadt und nannte sie nach dem Namen seines Sohnes Henoeh.

¹⁸ Dem Henoeh aber wurde Irad geboren, und Irad zeugte Mehujael; Mehujael zeugte Methusael, und Methusael zeugte Lamech.

¹⁹ Lamech aber nahm sich zwei Frauen: die eine hieß Ada, die andere Zilla. ²⁰ Und Ada gebar den Jabal; der wurde der Vater der Zeltbewohner und Herdenbesitzer. ²¹ Und sein Bruder hieß Jubal; der wurde der Vater aller Harfen- und Flötenspieler. ²² Und auch Zilla gebar, und zwar den Tubal-Kain, den Meister aller Handwerker in Erz und Eisen. Und die Schwester Tubal-Kains war Naama.

²³ Und Lamech sprach zu seinen Frauen: »Ada und Zilla, hört meine Stimme! Ihr Frauen Lamechs, vernehmt meinen Spruch! Einen Mann erschlug ich, weil er mich verwundet, einen jungen Mann, weil er mich geschlagen hat! ²⁴ Denn

Kain wird siebenfach gerächt, Lamech aber siebenundsiebzigfach!«

Seth – der Ersatz für Abel

²⁵Und Adam erkannte seine Frau nochmals; die gebar einen Sohn und nannte ihn Seth: »Denn Gott hat mir für Abel einen anderen Samen gesetzt, weil Kain ihn umgebracht hat«.

²⁶Und auch dem Seth wurde ein Sohn geboren, den nannte er Enosch. Damals fing man an, den Namen des Herrn anzurufen.

5 Die Nachkommen Adams von Seth bis Noah

Dies ist das Buch der Geschichte von Adam: An dem Tag, als Gott den Menschen schuf, machte er ihn Gott ähnlich; ²als Mann und Frau schuf er sie; und er segnete sie und gab ihnen den Namen »Mensch«, an dem Tag, als er sie schuf.

³Und Adam war 130 Jahre alt, als er einen Sohn zeugte, ihm selbst gleich, nach seinem Bild, und er nannte ihn Seth.

⁴Und die Lebenszeit Adams, nachdem er den Seth gezeugt hatte, betrug 800 Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

⁵Und die ganze Lebenszeit Adams betrug 930 Jahre, und er starb.

⁶Und Seth lebte 105 Jahre, da zeugte er den Enosch; ⁷und Seth lebte, nachdem er den Enosch gezeugt hatte, [noch] 807 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ⁸und die ganze Lebenszeit Seths betrug 912 Jahre, und er starb.

⁹Und Enosch lebte 90 Jahre, da zeugte er den Kenan; ¹⁰und Enosch lebte, nachdem er den Kenan gezeugt hatte, [noch]

815 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ¹¹ und die ganze Lebenszeit Enoschs betrug 905 Jahre, und er starb.

¹² Und Kenan lebte 70 Jahre, da zeugte er den Mahalaleel;

¹³ und Kenan lebte, nachdem er den Mahalaleel gezeugt hatte, [noch] 840 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;

¹⁴ und die ganze Lebenszeit Kenans betrug 910 Jahre, und er starb.

¹⁵ Und Mahalaleel lebte 65 Jahre, da zeugte er den Jared;

¹⁶ und Mahalaleel lebte, nachdem er den Jared gezeugt hatte, [noch] 830 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ¹⁷ und die ganze Lebenszeit Mahalaleels betrug 895 Jahre, und er starb.

¹⁸ Und Jared lebte 162 Jahre, da zeugte er den Henoah;

¹⁹ und Jared lebte, nachdem er den Henoah gezeugt hatte, [noch] 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ²⁰ und die ganze Lebenszeit Jareds betrug 962 Jahre, und er starb.

²¹ Und Henoah lebte 65 Jahre, da zeugte er den Methusalah;

²² und Henoah wandelte mit Gott 300 Jahre lang, nachdem er den Methusalah gezeugt hatte, und zeugte Söhne und Töchter; ²³ und die ganze Lebenszeit Henoahs betrug 365 Jahre. **²⁴ Und Henoah wandelte mit Gott, und er war nicht mehr, denn Gott hatte ihn hinweggenommen.**

²⁵ Und Methusalah lebte 187 Jahre, da zeugte er den Lamech; ²⁶ und Methusalah lebte, nachdem er den Lamech gezeugt hatte, [noch] 782 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ²⁷ und die ganze Lebenszeit Methusalahs betrug 969 Jahre, und er starb.

²⁸ Und Lamech lebte 182 Jahre, da zeugte er einen Sohn;

²⁹ und er gab ihm den Namen Noah, indem er sprach: Der wird uns trösten über unsere Arbeit und die Mühe unse-

rer Hände, die von dem Erdboden herrührt, den der Herr verflucht hat! ³⁰Und Lamech lebte, nachdem er den Noah gezeugt hatte, [noch] 595 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ³¹und die ganze Lebenszeit Lamechs betrug 777 Jahre, und er starb.

³²Und Noah war 500 Jahre alt, da zeugte Noah den Sem, den Ham und den Japhet.

6 Die Bosheit der Menschen und Gottes Gericht

Und es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden, ²da sahen die Gottessöhne, daß die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen. ³Da sprach der Herr: Mein Geist soll nicht für immer mit dem Menschen reichten, denn er ist [ja] Fleisch; so sollen seine Tage 120 Jahre betragen!

⁴In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher berühmte Männer gewesen sind.

⁵Als aber der Herr sah, daß die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse, ⁶da reute es den Herrn, daß er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es betrübte ihn in seinem Herzen. ⁷Und der Herr sprach: Ich will den Menschen, den ich erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, vom Menschen an bis zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, daß ich sie gemacht habe!

Gottes Gnade für Noah.

Der Bau der Arche

⁸Noah aber fand Gnade in den Augen des Herrn.

⁹**Dies ist die Geschichte Noahs: Noah, ein gerechter Mann, war untadelig unter seinen Zeitgenossen; Noah wandelte mit Gott.**

¹⁰Und Noah hatte drei Söhne gezeugt: Sem, Ham und Japhet.

¹¹Aber die Erde war verderbt vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Frevel. ¹²Und Gott sah die Erde an, und siehe, sie war verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf der Erde.

¹³Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist bei mir beschlossen; denn die Erde ist durch sie mit Frevel erfüllt, und siehe, ich will sie samt der Erde vertilgen! ¹⁴Mache dir eine Arche aus Tannenholz; in Räume sollst du die Arche teilen und sie innen und außen mit Pech überziehen. ¹⁵Und so sollst du sie machen: 300 Ellen lang soll die Arche sein, 50 Ellen breit, 30 Ellen hoch. ¹⁶Eine Lichtöffnung sollst du für die Arche machen, eine Elle hoch ganz oben [an der Arche] sollst du sie ringsherum herstellen; und den Eingang der Arche sollst du an ihre Seite setzen. Du sollst ihr ein unterstes, zweites und drittes Stockwerk machen. ¹⁷Denn siehe, ich will die Wasserflut über die Erde bringen, um alles Fleisch, das Lebensodem in sich hat, zu vertilgen unter dem ganzen Himmel; alles, was auf der Erde ist, soll umkommen!

¹⁸Aber mit dir will ich meinen Bund aufrichten, und du sollst in die Arche gehen, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir. ¹⁹Und von allem, was lebt, von allem Fleisch, sollst du je zwei in die Arche füh-

ren, daß sie mit dir am Leben bleiben, und zwar sollen es ein Männchen und ein Weibchen sein; ²⁰ von jeder Art der Vögel und von jeder Art des Viehs und von allem Gewürm des Erdbodens nach seiner Art, von allen sollen je zwei von jeder Art zu dir kommen, damit sie am Leben bleiben. ²¹ Du aber nimm dir von jeglicher Nahrung, die gegessen werden kann, und sammle sie bei dir an, daß sie dir und ihnen zur Speise diene!

²² **Und Noah machte es [so]; er machte alles genau so, wie es ihm Gott geboten hatte.**

7 Noah geht in die Arche

Und der Herr sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus! Denn dich [allein] habe ich vor mir gerecht erfunden unter diesem Geschlecht. ² Nimm von allem reinen Vieh je sieben und sieben mit dir, das Männchen und sein Weibchen; von dem unreinen Vieh aber je ein Paar, das Männchen und sein Weibchen; ³ auch von den Vögeln des Himmels je sieben und sieben, Männchen und Weibchen, um auf dem ganzen Erdboden Nachkommen am Leben zu erhalten. ⁴ Denn es sind nur noch sieben Tage, dann will ich es regnen lassen auf der Erde, 40 Tage und 40 Nächte lang, und ich will alles Bestehende, das ich gemacht habe, vom Erdboden vertilgen.

⁵ Und Noah tat alles ganz wie der Herr es ihm geboten hatte.

⁶ Und Noah war 600 Jahre alt, als die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen. ⁷ Da ging Noah samt seinen Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne in die Arche vor dem Wasser der Sintflut. ⁸ Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein war, und von den Vögeln und von

allem, was auf dem Erdboden kriecht, ⁹gingen Männchen und Weibchen paarweise zu Noah in die Arche, wie Gott es dem Noah geboten hatte. ¹⁰Und es geschah nach den sieben Tagen, daß die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen.

Das Gericht der Sintflut

¹¹Im sechshundertsten Lebensjahr Noahs, am siebzehnten Tag des zweiten Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich. ¹²Und es regnete auf der Erde 40 Tage und 40 Nächte lang. ¹³An eben diesem Tag war Noah in die Arche gegangen mit Sem, Ham und Japhet, seinen Söhnen, und mit seiner Frau und den drei Frauen seiner Söhne; ¹⁴sie und alle Wildtiere nach ihrer Art und alles Vieh nach seiner Art und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, nach seiner Art, auch alle Vögel nach ihrer Art, jeder gefiederte Vogel. ¹⁵Und sie gingen zu Noah in die Arche, je zwei und zwei, von allem Fleisch, das Lebensodem in sich hatte. ¹⁶Die aber hineingingen, Männchen und Weibchen von allem Fleisch, kamen herbei, wie Gott ihm geboten hatte. Und der Herr schloß hinter ihm zu.

¹⁷Und die Sintflut war 40 Tage auf der Erde, und die Wasser schwollen an und hoben die Arche hoch, so daß sie über der Erde schwebte. ¹⁸Und die Wasser wurden so gewaltig und nahmen so sehr zu auf der Erde, daß die Arche auf den Wassern dahinfuhr. ¹⁹Ja, die Wasser nahmen so sehr überhand auf der Erde, daß alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt wurden; ²⁰die Wasser stiegen noch 15 Ellen höher, nachdem die Berge schon bedeckt waren.

²¹Da ging alles Fleisch zugrunde, das sich regte auf der Erde:

¹⁶ Vögel, Vieh und wilde Tiere und alles, was wimmelte auf der

Erde, samt allen Menschen; ²²und es starb alles, was Lebensodem hatte auf dem trockenen Land. ²³Er vertilgte alles Bestehende auf dem Erdboden, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum Gewürm und zu den Vögeln des Himmels – alles wurde von der Erde vertilgt; nur Noah blieb übrig und was mit ihm in der Arche war. ²⁴Und die Wasser blieben hoch über der Erde, 150 Tage lang.

8 Das Versiegen der Wasserfluten

Da gedachte Gott an Noah und an alle Tiere und an alles Vieh, das bei ihm in der Arche war; und Gott ließ einen Wind über die Erde wehen, so daß die Wasser fielen. ²Und die Quellen der Tiefe wurden verschlossen samt den Fenstern des Himmels, und dem Regen vom Himmel wurde Einhalt geboten. ³Und die Wasser über der Erde nahmen mehr und mehr ab, so daß sie sich vermindert hatten nach 150 Tagen. ⁴Und die Arche ließ sich auf dem Gebirge Ararat nieder am siebzehnten Tag des siebten Monats. ⁵Und die Wasser nahmen immer weiter ab bis zum zehnten Monat; am ersten Tag des zehnten Monats konnte man die Spitzen der Berge sehen.

⁶Und es geschah nach Verlauf von 40 Tagen, daß Noah das Fenster an der Arche öffnete, das er gemacht hatte. ⁷Und er sandte den Raben aus; der flog hin und her, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war. ⁸Danach sandte er die Taube aus, um zu sehen, ob die Wasser sich verlaufen hätten auf der Fläche des Erdbodens. ⁹Aber die Taube fand keinen Ort, wo ihr Fuß ruhen konnte. Da kehrte sie zu ihm in die Arche zurück; denn es war noch Wasser auf der ganzen Erdoberfläche. Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie und

nahm sie wieder zu sich in die Arche. ¹⁰Und er wartete noch weitere sieben Tage; dann sandte er die Taube wieder von der Arche aus. ¹¹Und die Taube kam zur Abendzeit wieder zu ihm, und siehe, sie hatte ein frisches Ölbaumblatt in ihrem Schnabel! Da erkannte Noah, daß das Wasser sich verlaufen hatte auf der Erde. ¹²Und nachdem er noch weitere sieben Tage gewartet hatte, sandte er die Taube wieder aus; da kam sie nicht mehr zu ihm zurück.

¹³Und es geschah im sechshundertersten Jahr, am ersten Tag des ersten Monats, da waren die Wasser von der Erde weggetrocknet. Und Noah entfernte das Dach von der Arche und schaute, und siehe, die Fläche des Erdbodens war trocken! ¹⁴Und im zweiten Monat, am siebenundzwanzigsten Tag des Monats, war die Erde [ganz] trocken geworden.

Noah verläßt die Arche.

Noahs Opfer und Gottes Verheißung

¹⁵Da redete Gott zu Noah und sprach: ¹⁶Geh aus der Arche, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir! ¹⁷Alle Tiere, die bei dir sind, von allem Fleisch: Vögel, Vieh und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, sollen mit dir hinausgehen und sich regen auf der Erde und sollen fruchtbar sein und sich mehren auf der Erde!

¹⁸So ging Noah hinaus samt seinen Söhnen und seiner Frau und den Frauen seiner Söhne. ¹⁹Alle Tiere, alles Gewürm und alle Vögel, alles, was sich regt auf der Erde nach seinen Gattungen, das verließ die Arche.

²⁰Noah aber baute dem Herrn einen Altar und nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte

18 Brandopfer auf dem Altar. ²¹Und der Herr roch den liebli-

chen Geruch, und der Herr sprach in seinem Herzen: Ich will künftig den Erdboden nicht mehr verfluchen um des Menschen willen, obwohl das Trachten des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an; auch will ich künftig nicht mehr alles Lebendige schlagen, wie ich es getan habe.
²²Von nun an soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, solange die Erde besteht!

9 Gottes Bund mit Noah

Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und erfüllt die Erde!

²Furcht und Schrecken vor euch soll über alle Tiere der Erde kommen und über alle Vögel des Himmels, über alles, was sich regt auf dem Erdboden, und über alle Fische im Meer; in eure Hand sind sie gegeben! ³Alles, was sich regt und lebt, soll euch zur Nahrung dienen; wie das grüne Kraut habe ich es euch alles gegeben.

⁴Nur dürft ihr das Fleisch nicht essen, während sein Leben, sein Blut, noch in ihm ist! ⁵Jedoch euer eigenes Blut will ich fordern, von der Hand aller Tiere will ich es fordern und von der Hand des Menschen, von der Hand seines Bruders will ich das Leben des Menschen fordern. ⁶Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll auch durch Menschen vergossen werden; denn im Bild Gottes hat Er den Menschen gemacht. ⁷Ihr aber, seid fruchtbar und mehrt euch und breitet euch aus auf der Erde, daß ihr zahlreich werdet darauf!

⁸Und Gott redete zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm und sprach: ⁹Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit eurem Samen, der nach euch kommt, ¹⁰auch mit

allen lebendigen Wesen bei euch, mit Vögeln, Vieh und allen Tieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gegangen sind, was für Tiere es seien auf der Erde. ¹¹Und ich will meinen Bund mit euch aufrichten, daß künftig nie mehr alles Fleisch von dem Wasser der Sintflut ausgerottet wird, und daß auch keine Sintflut mehr kommen soll, um die Erde zu verderben.

¹²Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich festsetze auf ewige Geschlechter hin zwischen mir und euch und allen lebendigen Wesen, die bei euch sind: ¹³Meinen Bogen setze ich in die Wolken, der soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde. ¹⁴Wenn es nun geschieht, daß ich Wolken über der Erde sammle, und der Bogen in den Wolken erscheint, ¹⁵dann will ich an meinen Bund gedenken, der zwischen mir und euch und allen lebendigen Wesen von allem Fleisch besteht, daß künftig die Wasser nicht mehr zur Sintflut werden sollen, die alles Fleisch verdirbt. ¹⁶Darum soll der Bogen in den Wolken sein, daß ich ihn ansehe und an den ewigen Bund gedenke zwischen Gott und allen lebendigen Wesen von allem Fleisch, das auf der Erde ist!

¹⁷Und Gott sprach zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch, das auf der Erde ist.

Noahs Fluch und Segen über seine Söhne

¹⁸Die Söhne Noahs aber, welche die Arche verließen, waren Sem, Ham und Japhet; und Ham ist der Vater Kanaans.

¹⁹Von diesen drei Söhnen Noahs wurde die ganze Erde bevölkert.

²⁰Noah aber wurde nun ein Landmann und legte einen Weinberg an. ²¹Als er aber von dem Wein trank, wurde er betrunken und entblöbte sich in seinem Zelt. ²²Und Ham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und erzählte es seinen beiden Brüdern draußen. ²³Da nahmen Sem und Japhet das Gewand und legten es auf ihre Schultern und gingen rücklings und deckten die Blöße ihres Vaters zu und wandten ihre Angesichter ab, damit sie die Blöße ihres Vaters nicht sahen.

²⁴Als nun Noah von dem Wein erwachte und erfuhr, was ihm sein jüngster Sohn getan hatte, ²⁵da sprach er: »Verflucht sei Kanaan! Ein Knecht der Knechte sei er seinen Brüdern!« ²⁶Und weiter sprach er: »Gepriesen sei der Herr, der Gott Sems, und Kanaan sei sein Knecht! ²⁷Gott breite Japhet aus und lasse ihn wohnen in den Zelten Sems, und Kanaan sei sein Knecht!«

²⁸Noah aber lebte nach der Sintflut noch 350 Jahre lang; ²⁹und die ganze Lebenszeit Noahs betrug 950 Jahre, und er starb.

10 Die Nachkommenschaft der drei Söhne Noahs

Dies ist die Geschichte der Söhne Noahs: Sem, Ham und Japhet; und nach der Sintflut wurden ihnen Söhne geboren.

²Die Söhne Japhets waren: Gomer, Magog, Madai, Jawan, Tubal, Mesech und Tiras. ³Die Söhne Gomers aber: Aschkenas, Riphath und Togarma. ⁴Und die Söhne Jawans: Elischa, Tarsis, die Kittäer und die Dodaniter. ⁵Von diesen haben sie sich auf die Gebiete der Heiden verteilt, in ihre Länder, jeder nach seiner Sprache; in ihre Völkerschaften, jeder nach seiner Sippe.

⁶Und dies sind die Söhne Hams: Kusch, Mizraim, Put und Kanaan. ⁷Und die Söhne Kuschs: Seba, Hawila, Sabta, Ragma, Sabtecha. Und die Söhne Ragmas: Scheba und Dandan. ⁸Auch zeugte Kusch den Nimrod; der war der erste Gewalthaber auf Erden. ⁹Er war ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn; daher sagt man: »Ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn wie Nimrod«. ¹⁰Und der Anfang seines Königreiches war Babel, sowie Erek, Akkad und Kalne im Land Sinear. ¹¹Von diesem Land zog er aus nach Assur und baute Ninive, Rechobot-Ir und Kelach, ¹²dazu Resen, zwischen Ninive und Kelach; das ist die große Stadt. ¹³Mizraim aber zeugte die Luditer, die Anamiter, die Lehaberiter und Naphtuchiter; ¹⁴auch die Patrusiter und die Kasluchiter (von denen die Philister ausgegangen sind) und die Kaphtoriter. ¹⁵Kanaan aber zeugte Zidon, seinen Erstgeborenen, und Het, ¹⁶auch den Jebusiter, den Amoriter und den Girgasiter, ¹⁷und den Hewiter, den Arkiter und den Siniten ¹⁸und den Arwaditer, den Zemariter und den Hamatiter; und danach breiteten sich die Sippen der Kanaaniter aus. ¹⁹Und das Gebiet der Kanaaniter erstreckte sich von Zidon an bis dahin, wo man von Gerar nach Gaza kommt; nach Sodom und Gomorra, Adama und Zeboim hin, bis nach Lascha. ²⁰Das sind die Söhne Hams nach ihren Sippen und Sprachen, in ihren Ländern und Völkerschaften.

²¹Auch Sem wurden Kinder geboren, ihm, dem Vater aller Söhne Hebers, dem älteren Bruder Japhets. ²²Die Söhne Sems waren Elam, Assur, Arpakschad, Lud und Aram. ²³Und Arams Söhne: Uz, Hul, Geter und Masch. ²⁴Arpakschad aber zeugte Schelach, und Schelach zeugte Heber. ²⁵Und Heber wurden zwei Söhne geboren; der Name des einen war

Peleg, denn in seinen Tagen wurde die Erde geteilt; und der Name seines Bruders war Joktan. ²⁶Und Joktan zeugte Almodad, Scheleph, Hazarmawet und Jerach, ²⁷Hadoram, Usal und Dikla, ²⁸Obal, Abimael und Scheba, ²⁹Ophir, Hawila und Jobab; alle diese sind Söhne Juktans. ³⁰Und ihre Wohnsitze erstreckten sich von Mescha an, bis man nach Sephar kommt, zum östlichen Gebirge.

³¹Das sind die Söhne Sems nach ihren Sippen und Sprachen, in ihren Ländern und Völkerschaften.

³²Das sind die Sippen der Söhne Noahs nach ihrer Abstammung in ihren Völkern; und von ihnen haben sich nach der Sintflut die Völker auf der Erde verteilt.

11 Der Turmbau von Babel

Und die ganze Erde hatte eine einzige Sprache und dieselben Worte.

²Und es geschah, als sie nach Osten zogen, da fanden sie eine Ebene im Land Sinear, und sie ließen sich dort nieder.

³Und sie sprachen zueinander: Wohlan, laßt uns Ziegel streichen und sie feuerfest brennen! Und sie verwendeten Ziegel statt Steine und Asphalt statt Mörtel. ⁴Und sie sprachen: Wohlan, laßt uns eine Stadt bauen und einen Turm, dessen Spitze bis an den Himmel reicht, daß wir uns einen Namen machen, damit wir ja nicht über die ganze Erde zerstreut werden!

⁵Da stieg der Herr herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, den die Menschenkinder bauten. ⁶Und der Herr sprach: Siehe, sie sind ein Volk, und sie sprechen alle eine Sprache, und dies ist [erst] der Anfang ihres Tuns! Und jetzt wird sie nichts davor zurückhalten, das zu tun, was sie sich

vorgenommen haben. ⁷Wohlan, laßt uns hinabsteigen und dort ihre Sprache verwirren, damit keiner mehr die Sprache des anderen versteht!

⁸So zerstreute der Herr sie von dort über die ganze Erde, und sie hörten auf, die Stadt zu bauen. ⁹Daher gab man ihr den Namen Babel, weil der Herr dort die Sprache der ganzen Erde verwirrte und sie von dort über die ganze Erde zerstreute.

Die Vorfahren Abrams

¹⁰Dies ist die Geschichte Sems: Als Sem 100 Jahre alt war, zeugte er den Arpakschad, zwei Jahre nach der Flut; ¹¹und nachdem Sem den Arpakschad gezeugt hatte, lebte er [noch] 500 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

¹²Arpakschad war 35 Jahre alt, als er den Schelach zeugte; ¹³und nachdem Arpakschad den Schelach gezeugt hatte, lebte er [noch] 403 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

¹⁴Schelach war 30 Jahre alt, als er den Heber zeugte; ¹⁵und nachdem Schelach den Heber gezeugt hatte, lebte er [noch] 403 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

¹⁶Heber war 34 Jahre alt, als er den Peleg zeugte; ¹⁷und nachdem Heber den Peleg gezeugt hatte, lebte er [noch] 430 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

¹⁸Peleg war 30 Jahre alt, als er den Regu zeugte; ¹⁹und nachdem Peleg den Regu gezeugt hatte, lebte er [noch] 209 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

²⁰Regu war 32 Jahre alt, als er den Serug zeugte; ²¹und nachdem Regu den Serug gezeugt hatte, lebte er [noch] 207 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

24 ²²Serug war 30 Jahre alt, als er den Nahor zeugte; ²³und

nachdem Serug den Nahor gezeugt hatte, lebte er [noch] 200 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

²⁴Nahor war 29 Jahre alt, als er den Terach zeugte; ²⁵und nachdem Nahor den Terach gezeugt hatte, lebte er [noch] 119 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

²⁶Terach war 70 Jahre alt, als er den Abram, Nahor und Haran zeugte.

²⁷Und dies ist die Geschichte Terachs: Terach zeugte den Abram, den Nahor und den Haran; Haran aber zeugte den Lot.

²⁸Und Haran starb vor seinem Vater Terach im Land seiner Geburt, in Ur in Chaldäa. ²⁹Abram aber und Nahor nahmen sich Frauen; Abrams Frau hieß Sarai, und Nahors Frau hieß Milka, eine Tochter Harans, des Vaters der Milka und der Jiska. ³⁰Sarai aber war unfruchtbar; sie hatte kein Kind.

³¹Und Terach nahm seinen Sohn Abram, dazu Lot, den Sohn Harans, seinen Enkel, auch Sarai, seine Schwiegertochter, die Frau seines Sohnes Abram, und sie zogen miteinander aus von Ur in Chaldäa, um ins Land Kanaan zu gehen. Als sie aber nach Haran kamen, blieben sie dort. ³²Und die Lebenszeit Terachs betrug 205 Jahre, und Terach starb in Haran.

Die Fortsetzung finden Sie in der Bibel ab 1. Mose 12. Falls Sie keine Bibel haben, dürfen Sie sich gerne an info@daswortdesherrn.ch wenden.

